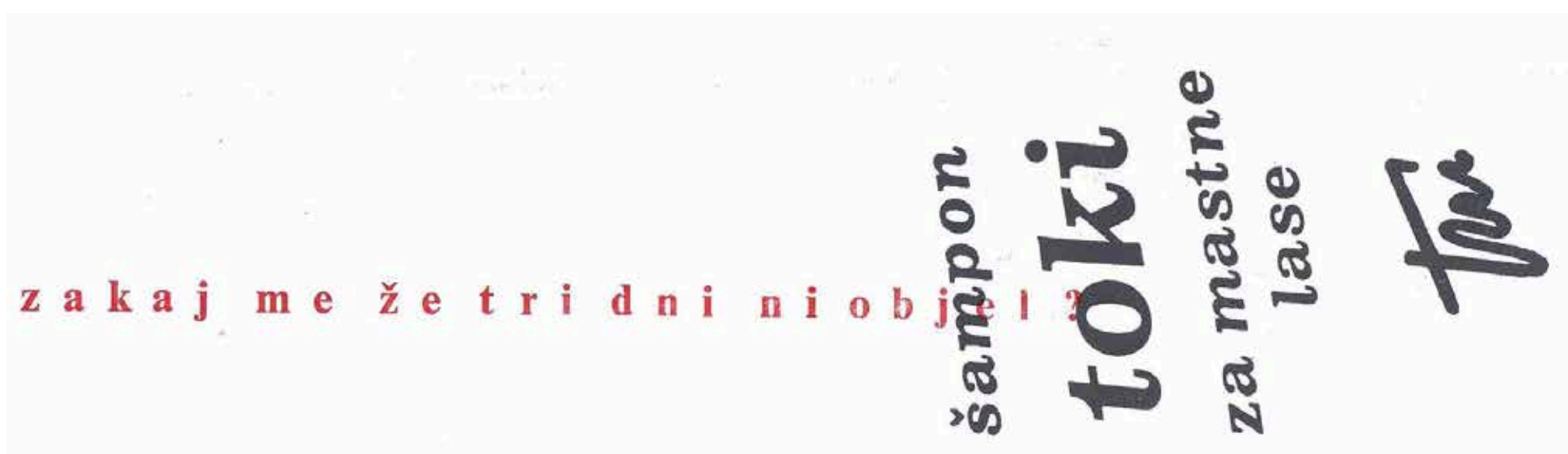


Arbitrarität in Wort und Alltag
Galerie in Vodnikova domačija Šiška, Ljubljana
Ausstellungseröffnung am Donnerstag,
dem 31. August 2017, um 19 Uhr.



Arbitrarität in Wort und Alltag

Ksenija Čerče, Marko Drpič, Ištvan Išt Huzjan, Isabella Kohlhuber, Franz Konrad, Gorazd Krnc, Damir Očko, Ferdinand Penker, Arjan Pregl, Hannes Priesch, Alf Poier, Ignacio Uriarte

Wir laden zur Ausstellungseröffnung ein, am Donnerstag, dem 31. August 2017, um 19.00 Uhr.

31. August - 01. Oktober 2017, Galerie in Vodnikova domačija Šiška, Ljubljana

20. Oktober 2017 – 03. März 2018, Pavelhaus/Pavlova hiša, Bad Radkersburg

Die Ausstellung *Arbitrarität in Wort und Alltag* präsentiert in der Galerie des Kulturzentrums Vodnikova domačija Šiška in Ljubljana bildnerische Positionen, die sich mit schriftsprachlichen Ausdrucksformen auseinandersetzen. Literarische Topoi, Verfahrenstechniken, die dem Zufall Raum geben, die Form des Buches, E-Mail-Verkehr, Markennamen sowie die Laute von Textverarbeitungsmaschinen sind unter anderem Phänomene, die von den Kunstschaffenden untersucht werden. Auf die eine oder andere Weise spielen sie alle mit der Arbitrarität. Im Mittelpunkt stehen Prozesse und Formen der Erzeugung von Bedeutung.

Positionen im Überblick: Das Video von Damir Očko *The Moon shall never take my Voice* drückt auf eine subtile Weise das arbiträre Verhältnis von Schall und Stille aus. Genauso subtil ist die Liebesgeschichte von Ištvan Išt Huzjan, die anhand der einfachsten Mittel entsteht, für die Sinne aber großzügiger ist, als ein Hollywood-Spektakel. Gorazd Krnc, Ksenija Čerče und Ferdinand Penker sind unter anderem AutorInnen von Künstlerbüchern. Sie haben gemein, dass sie Bücher nicht nur als bloße Medien verwenden sondern, dass auch das Medium Buch an sich in ihren Werken reflektiert wird. Mit dem Beatbox-Schall präsentiert Ignacio Uriarte die Geschichte der Schreibmaschine. Bei Hannes Priesch wird das E-Mail zum politisch aufgeladenen Bildmotiv, Isabella Kohlhuber schafft aus alltäglichen Stoffen vergängliche Aufzeichnungen, Alf Poiers Bildsprachspiele haben bereits ein reges Bühnenleben hinter sich, Marko Drpič bringt virtuos und konzeptuell angefertigte Druckwerke in die Ausstellung, Franz Konrad stellt das dada-tent auf und Arjan Pregl überträgt eine Facebook-Wall in die Galerie und lädt das Publikum ein mitzumachen.

Arbitrarität beschreibt die Wesenheit der Entstehung einer Sache aufgrund von Willkür oder Willensentscheidung. Dadurch entsteht ein Raum, der eine genauso große Verantwortung, wie auch Verantwortungslosigkeit, möglich macht. Inspiriert wurde die Ausstellung durch die historischen Avantgarden, ihrem Entstehen und ihren Reaktionen auf den Wahnsinn des Krieges, wobei Collagen und Texte als Kunstformen eine zentrale Rolle spielten.

In gleichem arbiträrem Verhältnis wie Signifikant und Signifikat stehen auch Kunst und Leben. Manchmal berühren und verflechten sie sich, um danach wieder weit auseinander zu gehen, sie befinden sich in einer erotischen Beziehung oder sind eiskalt zueinander und ein andermal scheint es, als hätten sie sich noch nicht getroffen. So steht Kunst oft in der Mitte stärkster Existenzwirren.

Die Ausstellung möchte den BesucherInnen ein Hiatus sein – ein Riss, eine Lücke, eine kurze Pause vor der Entscheidung, dem Urteil, der Aktion, der Tat – der Erzeugung von Bedeutung.

Arbitrarität in Wort und Alltag ist eine internationale Ausstellung von Werken visueller Gegenwartskunst in der Galerie Vodnikova domačija Šiška, organisiert in Kooperation mit dem Pavelhaus / Pavlova hiša. Die Auswahl der Kunstwerke, aus Österreich, Kroatien, Deutschland und Slowenien, wurde mit Bezugnahme auf die Verbindungsgeschichte zwischen den Kulturräumen Sloweniens und Österreichs, konkret auf das Trigon Festival als Wegbereiter überregionaler konzeptueller Kunst und visueller Poesie, von Petja Grafenauer (Galerie Vodnikova domačija) und David Kranzelbinder (Pavelhaus / Pavlova hiša) getroffen.

Petja Grafenauer & David Kranzelbinder

Di., 12. September 2017, 17.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Petja Grafenauer

Sa., 23. September 2017, 11.00 Uhr (9+)

„Ganz meine Rede“ ist ein Kinderworkshop, in dem es um das Leben und um das Erfinden von Wörtern geht. Es wird mit den Worten gespielt, sie werden aufgeschrieben, aufgezeichnet und aus verschiedenen Materialien gestaltet.

Betreuer des Workshops sind Vida Cerkenik Bren und Jurij Bobič.

Die TeilnehmerInnenzahl für den kostenlosen Workshop ist begrenzt. Anmeldungen bitte auf: petja.grafenauer@gmail.com

Produktion: Divja misel und Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark – Pavelhaus / Pavlova hiša

Förderer: Ljubljana-Stadtgemeinde (MOL), BKA-Volkgruppenförderung, Land Steiermark – Kultur, Europa, Außenbeziehungen, Amt für Slowenen im Ausland (Urad za Slovence v zamejstvu in po svetu)

Galerie in Vodnikova domačija Šiška
Vodnikova cesta 65, 1000 Ljubljana

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag: 12:00 – 18:00

Samstag und Sonntag: 10:00 – 14:00

Montags und Feiertags geschlossen

Informationen:

Dr. Petja Grafenauer, Galerieleiterin

E-Mail: petja.grafenauer@gmail.com

Handynr.: +386 (0)40 720 630

FB: VodnikovaDomačijaSiska